



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Verpflichtende Sprachtests und Offensive zur Stärkung der Grundschulen“ (Drucksache 20/1161)

Übergang Kita-Grundschule gemeinsam gestalten, Kompetenzförderung in den Blick nehmen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, zur Förderung von basalen Kompetenzen bzw. entsprechenden Vorläuferkompetenzen den Übergang Kita-Grundschule mit unterschiedlichen Maßnahmen weiterzuentwickeln, um eine fokussierte Förderung der individuellen Bedürfnisse der Kinder zu erreichen.

Hierfür bittet der Landtag die Landesregierung zu prüfen,

- wie ein landesweites Screening der 4 ½-Jährigen umgesetzt werden kann, das den Entwicklungsstand der Kinder erfasst und es ermöglicht, bei Bedarf gezielt Kompetenzen in erster Linie alltagsintegriert zu fördern. Dieses Screening sollte insbesondere am jeweiligen Sozialraum orientiert stattfinden und in einem ersten Schritt in Gebieten von Perspektivschulen erprobt werden. Maßgebliches Ziel für das Screening und daran anschließende Fördermaßnahmen sollte sein, frühzeitig individuelle Förder- und Unterstützungsmaßnahmen anbieten zu können und gleichzeitig die Vorfreude auf den Schulbeginn zu erhalten und zu fördern. Das Screening sollte nicht defizitorientiert nur auf Förderbedarfe blicken, sondern auch mögliche Hinweise auf besondere Begabung in den betrachteten Bereichen erfassen, so dass eine differenzierte Rückmeldung möglich ist. Der Prüfauftrag umfasst die Ausweitung einer verpflichtenden Sprachförderung und die gesetzliche Verankerung des Verfahrens,
- wie bei einem solchen Verfahren die Familien eingebunden werden können,

- wie genau Kindertageseinrichtungen im Perspektivschul-Programm berücksichtigt werden können,
- welche weitergehenden Standards für den Informationsaustausch zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Eingliederungshilfe und Jugendhilfe notwendig und welche Rechtsänderungen hierfür notwendig sind,
- wie auch die Kinder erreicht werden können, die keine Kindertageseinrichtung besuchen,
- wie bei diesem Vorhaben durchgehend sichergestellt werden kann, dass das Kind mit seiner Perspektive, seinen Kompetenzen und Ressourcen im Mittelpunkt steht.

Der Landtag bittet die Landesregierung, im ersten Quartal 2024 über die Fortschritte zu berichten.

Begründung:

Bereits im Vorschulalter erlernen Kinder Vorläuferfähigkeiten, die die Voraussetzungen für das Erlernen von basalen Kompetenzen bilden. Daher wird im Übergang zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschule ein wichtiges Fundament für die spätere Bildungsbiographie gelegt. Studien zeigen, dass hier jedoch erhebliche soziale Unterschiede bestehen. Daher ist eine verstärkte Fokussierung auf den Übergangsbereich sozial- und bildungspolitisch geboten.

Martin Balasus
und Fraktion

Malte Krüger
und Fraktion